

	<p>Tárgyak: An des Königs Waffenschmied (nach der 17. Ode)</p> <p>Intézmény: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Gyűjtemények: Gleimbibliothek</p> <p>Leltári szám: G 204a</p>
--	--

Leírás

In Gleims Ode "An des Königs Waffenschmied" ist quasi die pazifistische Losung "Schwerter zu Pflugscharen" vorgebildet. Als anakreontischer Dichter, dessen Hauptthemen Liebe und Wein sind, hätte Gleim keine Pflugscharen wünschen können, denn in Arkadien betrieb man eher Viehzucht als Landbau. So wünschte Gleim statt der Schwerter ein Trinkgeschirr. Gleim erklärt sich hiermit als Pazifist. Den König verehrt er nicht als Kriegshelden, sondern als Musensohn, richtiger: als Musenführer Apollo. Fridericus Apoll.

Du, der die Waffen schmiedet,
Mit welchen Friedrich
Sein Volk beschützt, schmiede
Nun auch einmahl für mich!

Und mache keine Waffen;
Durch unsern großen Held,
Den alle Welt bekriegte,
Ward Fried in aller Welt!

Nein, hier aus diesen Waffen
Des Feindes, mache mir,
Ein tiefes, und geraumes
Und schönes Trinkgeschirr.

Und bilde, nicht die Siege
Des großen Helden drauf!
Es sind weit größere Stellen
In seinem Lebenslauf.

Er ist ein Freund der Künste,
Bild einen Lorbeerhayn!
Mach einen Tanz der Musen
Laß ihn Apollo seyn!

Alapadatok

Anyag/ Technika:

Druck

Méretek:

Események

Kiadás	mikor	1766
	ki	Waisenhausbuchhandlung Braunschweig
	hol	Braunschweig
Írott/szerzett mű alkotása	mikor	1765
	ki	Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)
	hol	Halberstadt
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	
	ki	
	hol	Poroszország

Kulcsszavak

- Anakreontik
- Patriotische Dichtung
- hétéves háború
- pacifizmus